

Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)
Band: 3 (1882)
Heft: 7

Artikel: Literarische Thätigkeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-285864>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Seit frühern Jahren bestehen Beziehungen mit:

National Bureau of education in Washington,
Musée pédagogique in Petersburg,
Musée pédagogique in Rom,
Musée pédagogique in Paris,
School-Museum in Antwerpen,
Musée pédagogique in Brüssel,
Lehrmittelausstellung in Magdeburg,
Deutsches Schulmuseum in Berlin,
Lehrmittelausstellung in Wien,
Kensington Museum in London,
Zentralstelle für Handel und Gewerbe, Abth. Lehrmittel, Stuttgart,
Lehrmittelausstellung in München.

III. Spezialausstellungen.

Wir veranstalteten folgende Spezialausstellungen:

Die Rekrutenprüfungsarbeiten von 1880, nach Schulgemeinden und Kantonen geordnet, 19.—20. Juni im Salzhaus.

Vorausstellung der geographischen Unterrichtslehrmittel für Venedig, 19.—20. Juni im Grossmünsterschulhaus.

Unterrichtslehrmittel der schweizerischen Fortbildungsschulen, 16.—24. Juli im Fraumünsterschulhaus.

Für die Ausstellung der Arbeiten des Arbeitslehrerinnenkurses des Bezirkes Zürich (23. Oktober) vermittelten wir das Lokal (Fraumünsterschulhaus) und lieferten das Mobiliar.

IV. Literarische Thätigkeit.

Als Organ der Schulausstellung diente das von den Herren *A. Koller* und *O. Hunziker* redigirte, im Verlag von *Orell Füssli & Co.* erscheinende „Schweizerische Schularchiv“, dessen zweiter Jahrgang 1881 auf 284 Seiten bei unverändert trefflicher Ausstattung und unverändertem Preis (1¹/₂ Fr.) Arbeiten und Besprechungen aus den verschiedensten Gebieten des Schulwesens enthielt. Ausserdem erschienen auch in der von *Bühlmann* redigirten Praxis der schweizerischen Volks- und Mittelschule „Mittheilungen der schweizerischen Schulausstellung in Zürich“; die erste dieser „Mittheilungen“ entstammte dem Pestalozzistübchen, die zweite, „Handarbeit in der Schule“, ward von Herrn Sekundarlehrer *Koller* geliefert; eine Broschüre des nämlichen Verfassers über Schulhygiene im Anschluss an die Verhandlungen des Brüsseler Unterrichtskongresses liegt im Manuscript vollendet vor.

Ueber die schriftstellerische Thätigkeit des Pestalozzistübchens vgl. den nachfolgenden Bericht der Kommission desselben.

V. Sammlungen.

Auch dieses Jahr weist eine nicht unbedeutende Vermehrung auf. Angekauft wurden u. A. einige Bilderwerke für Anschauungsunterricht, die geographischen Charakterbilder von Hölzel, fünf Blütenmodelle von Schneider in Leipzig, ein menschliches Skelett, ein Schildkrötenskelett; eine Kollektion künstlicher Alpenblumen, verfertigt von Frl. Weiss in Winterthur; ebenso ward mit Anlegung eines morphologischen Herbariums begonnen. Die Erziehungsdirektion Zürich überliess uns im Abtausch gegen eine Sammlung der obligatorischen Apparate und Produktsammlung der zürcherischen Volksschule, die auswärts Verwendung gefunden, die bis jetzt in ihren Lokalitäten aufgestellten Sammlungsgegenstände als Eigenthum.

An Schenkungen verzeichnen wir namentlich die württembergischen Lehrmittel für gewerbliches Zeichnen und verweisen im Uebrigen auf die Liste der Geber, welche im Berichtsjahr die Gesamtheit unserer Sammlungen durch Schenkungen bereichert haben.

Die Herstellung eines umfassenden Inventars ist in Angriff genommen; dasselbe wird zeigen, wie bedeutende Bereicherung die Sammlungen seit Herausgabe unsers gedruckten Kataloges (Jan. 1880) erfahren haben:

Lehrmittelbibliothek.

Die Lehrmittelbibliothek theilt sich bekanntlich in drei gesonderte Abtheilungen:

I. In Lehrmittel von 1860—81 auf der Stufe der schweizerischen Volksschule. Vermehrung im Berichtjahr (durch Schenkung und Ankauf): 41.

II. Lehrmittel der Periode 1860—1881 der Mittel- und höhern Schulen. Vermehrung 36 Nummern.

III. Lehrbücher aller Stufen aus der Periode vor 1860, die wir unter dem Titel „schulgeschichtliche Abtheilung“ einreihen. Vermehrung 307 Nummern.

Die dritte, schulgeschichtliche, Abtheilung ist im Laufe des Jahres alphabetisch (nach den Autoren) geordnet aufgestellt worden und enthält ein reiches Material der Schulbücher vor 1860. Wir werden bemüht sein, diesen werthvollen Schatz älterer Schulliteratur fortwährend nach besten Kräften zu äufnen, um so mehr, als diese Abtheilung, namentlich soweit sie schweizerische Produkte betrifft, nach und nach zu einer gewissen abschliessenden Vollständigkeit gebracht werden kann. Nicht so steht es mit den beiden andern Rubriken, in denen jedes Jahr neue Veröffentlichungen hinzutreten. Und hier möchten wir an die schweizerischen Verleger von Schulbüchern die dringende Bitte richten, ihre Novitäten nicht nur in einem Exemplare zur Rezension im „Schularchiv“ — denn dasselbe geht Übungsgemäss in den Besitz der Rezensenten — sondern auch in einem zweiten Exemplar unserer Lehrmittelsammlung zuzuhalten. Da wir nunmehr ein mit Zeitschriften gut ausgestattetes Lesezimmer haben, das sich häufigen Besuches erfreut, und da in rascher Steigerung auch unsere Lehrmittelsammlung zu Ver-